



### Tipp für Kinder



### Rolands Rätselecke

## Pünktchen und Anton

Anton lebt mit seiner kranken Mutter in einer kleinen Wohnung. Sie haben so wenig Geld, dass Anton neben der Schule noch etwas dazuverdienen muss. Luise Pogge, genannt Pünktchen, kommt dagegen aus einer wohlhabenden Familie. Trotzdem schummelt sie sich abends auf die Weidendammer Brücke, mitten in Berlin. Dort preist sie Streichhölzer an, während ihre Eltern sie in der Obhut von Fräulein Andacht glauben – doch ist dieses Fräulein wirklich so harmlos? Als es brenzlich wird, ist zum Glück Pünktchens Freund Anton rechtzeitig zur Stelle. Gemeinsam klären die beiden ein heimtückisches Verbrechen auf.



Das Buch von Erich Kästner erschien erstmals 1931. Es wird ungekürzt gelesen von Bastian Pastewka, begleitet von extra hierfür komponierter Musik.

Erich Kästner: *Pünktchen und Anton*. Oetinger Audio, 3 CDs, ab 8 Jahren, ISBN: 978-3-8373-0839-6, 19,99 Euro.

Möchtest du eines der Hörbücher gewinnen? Dann schau dir einfach das nebenstehende Rätsel an! Wenn du das gesuchte Lösungswort hast, schickst du es per E-Mail oder Post (Betreff: „Pünktchen und Anton“) an: [redaktion@sovd.de](mailto:redaktion@sovd.de) bzw. SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Februar.

## Mer losse d'r Dom en Kölle

Im Februar wird wieder Fasching gefeiert. Ein bekanntes Karnevalslied lautet übersetzt: „Wir lassen den Dom in Köln“. Außerdem ist es natürlich Brauch, sich zu verkleiden. Mal sehen, ob du dich auch sonst mit der „narrischen Zeit“ auskennst: Die Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben zusammengesetzt das gesuchte Lösungswort – viel Erfolg!

### 1. Die Umzüge zum Karneval finden statt am

- Ostermontag (L)
- Rosenmontag (K)
- Blauen Montag (M)

- Prinz (O)
- König (A)
- Kaiser (E)

### 2. Oberhaupt der Narren im Karneval ist der



Foto: VRD/fotolia  
Vorsicht: frei laufende Narren!

### 3. Hält jemand zur Karnevalszeit einen lustigen Vortrag, dann nennt man das eine

- Neujahrsansprache (T)
- Regierungserklärung (R)
- Büttenrede (S)

### 4. Was wird vom Wagen aus in die Menge geworfen?

- Sardelle (W)
- Kamele (G)
- Kamelle (T)

### 5. Was beginnt für gläubige Christen nach dem Ende des Karnevals?

- Urlaubszeit (Ö)
- Osterfest (Ä)
- Fastenzeit (Ü)



Foto: Guido Grochowski/fotolia

Ein Glück: Der Kölner Dom steht noch an seinem Platz!

### 6. An welchem Tag „ist alles vorbei“?

- Aschermittwoch (M)
- Gründonnerstag (N)
- Karfreitag (Z)



### Voll durchgeblickt

## Wie wichtig ist Presse- und Meinungsfreiheit?



Foto: Ton Koene / picture-alliance

Weltweit demonstrierten Menschen gegen den Anschlag auf eine französische Zeitung und für die Presse- und Meinungsfreiheit.

In Deutschland hat jeder das Recht, seine Meinung zu sagen. Das gilt auch für Berichte in den Medien. Anfang Januar wurden in Frankreich mehrere Menschen getötet, weil den Tätern nicht passte, was sie in einer Zeitung veröffentlicht hatten. Dagegen und aus Sorge um die Presse- und Meinungsfreiheit haben sehr viele Menschen weltweit demonstriert.

Das Recht auf Meinungsfreiheit steht im Grundgesetz. Dort steht auch, dass man andere dabei nicht beleidigen darf. Ob es sich um eine Beleidigung oder eine Meinungsäußerung handelt, klären im Zweifelsfall die Gerichte.

In Frankreich gibt es eine Zeitung mit witzigen Zeichnungen, sogenannten Karikaturen. Einige dieser Bilder zeigten auch den Propheten Mohammed, der für Menschen

muslimischen Glaubens sehr wichtig ist. Mit der Begründung, dies sei eine Beleidigung ihrer Religion, verübten zwei Männer einen Anschlag und töteten die Zeichner dieser Karikaturen. Dagegen haben Muslime, Christen und Juden gemeinsam demonstriert. Sie verurteilen nicht nur das Töten im Namen einer Religion, sondern wollen auch das Recht auf freie Meinungsäußerung und freie Presse verteidigen.

Dieses Recht musste in vielen Ländern erst mühsam erkämpft werden. Auch in Deutschland konnten Leute früher nur wegen ihrer Meinung ins Gefängnis kommen. Heute stellt die Presse- und Meinungsfreiheit ein Grundrecht dar und kennzeichnet eine demokratische Gesellschaft. Den Anschlag in Frankreich sehen viele daher auch als einen Anschlag auf die Demokratie.

Zeichnung: Matthias Herrndorff/SoVD



Roland und seine Freunde

